

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 167.

Mittwoch, den 16. Juni.

1847.

Bekanntmachung.

Auf das mit dem 1. Juli 1847 beginnende neue Quartal des Leipziger Tageblattes werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 48) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzellen zu 24 Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Ritterstraße, gr. Fürstencollegium, neben der Buchhändlerbörse. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pf. Für eine Extrabellage sind 2 Thlr. zu vergüten.

Leipzig, im Juni 1847.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Bei der bevorstehenden Einführung eines Regulativs für Ausübung der Gast- und Schanknahrung in hiesiger Stadt, welches außer den bis jetzt concessionirt gewesenen Schenkwirthen auch alle diejenigen betreffen wird, welche gewerbsmäßig Gäste setzen und mit Speise und Getränk bewirthen, hat es sich nothwendig gezeigt, diejenigen Personen, welche gegenwärtig ein solches Gewerbe, gleichviel ob mit oder ohne Concession, betreiben, genau zu ermitteln, um dieselben bei der künftig dafür erforderlichen Concessionsertheilung thunlichst zu berücksichtigen. Es werden daher hierdurch alle diejenigen, welche gegenwärtig das gedachte Gewerbe betreiben, insonderheit also Schenkwirthe, Speisewirthe, Conditoren, Schweizer-Zuckerbäcker, Destillateurs, Liqueurfabrikanten, Bierbrauer, Branntweimbrenner, Inhaber von Wein-, italienischen Waarenhandlungen, Kaffeewirthschaften und Restaurationen u. s. w., insofern dieselben Gäste setzen und mit Speise und Getränk bewirthen, aufgefordert, sich innerhalb Sechs Wochen und spätestens bis zum

16. Juli dieses Jahres

bei der Rathsstube zu melden, auch dasern sie Reversabschriften besitzen, diese gleichzeitig vorzuzeigen. Wer diese Meldung innerhalb der bestimmten Frist unterläßt, kann bei der mit dem neuen Regulativ eintretenden Concessionsertheilung in keinem Falle berücksichtigt werden.

Leipzig, den 21. Mai 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt, den Vorstädten und den zu der Stadt, dem Königlichen Kreisamte und der Universität gehörigen Dörfern wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll von jetzt an während eines Zeitraums von sechs Wochen und zwar in jeder Woche

Donnerstags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

auf dem Rathhause alhier zwei Treppen hoch in einem daselbst linker Hand befindlichen Locale stattfinden.

Leipzig, den 29. Mai 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadt,
verordneten am 9. Juni 1847.

Nach erfolgter Eröffnung der Sitzung wurden zuvörderst beim Vortrage aus der Registrande einige eingegangene Rathscommunicat an die betreffenden Deputationen zur Begutachtung überwiesen und der von mehreren Mitgliedern des Collegiums nachgesuchte Urlaub ertheilt. Der Ersahmann Herr Ch. Hey machte in einer schriftlichen Eingabe auf die Unannehmlichkeiten aufmerksam, denen die Mannschaften der

hiesigen Communalgarde beim Marschiren nach und von dem Exercierplatze am 2. d. M. durch den auf dem Pfaffendorfer Wege befindlichen Staub ausgesetzt gewesen und nahm zur Vermeidung dieses Uebelstandes die Verwendung des Collegiums dafür in Anspruch, daß auf diesem Wege bei trockenem Wetter vor jeder Exercierübung mit Wasser gesprengt, auch die vom Rosenthale aus auf den Exercirplatz führende und dem Versalle nahe Brücke wieder hergestellt werde. Beide Anträge fanden ausreichende Unterstützung, in Folge deren das Collegium Herrn Hey's Eingabe an den Magistrat abzugeben und sich bei demselben für die möglichste Berücksichtigung